

# Freundeskreis Ghosaldanga und Bishnubati e.V.

---

## Mitgliederversammlung am 7.6.2009 Protokoll

Protokollführerin: Mechtild Jahn

Beginn: 11:15 Uhr, Ende: 13:30 Uhr

TO: siehe Anlage 1

Anwesenheitsliste siehe Anlage 2

---

### TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der TO

- Begrüßung durch die Vorsitzende Frau Marianne Pal Chowdhury. Durch Herrn Dr. Kämpchen werden Grüße von Sona Murmu aus Ghosaldanga ausgerichtet.
- Änderung der TO: Der Vorstand beantragt den zusätzlichen TOP „Ehrenmitgliedschaften“ als TOP 3a
- ⇒ Die Tagesordnung wird mit dem Änderungsantrag einstimmig angenommen.

### TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 29.8.2008

⇒ Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### TOP 3: Bericht des Vorstandes

- Der Vorstand trifft sich regelmäßig zur Bearbeitung anstehender Themen. Vorstandssitzungen, deren Inhalt als Protokoll den Beiräten zugesandt wurde, fanden am 4.11.08, 17.3.09, 21.4.09 und 27.5.09 statt.
- Die beiden Förderansätze „Kinderpatenschaften“ versus „Ausbildungsförderung“ werden ausführlich diskutiert.  
Frau Pal Chowdhury liest hierzu ein Grundsatzpapier vor, das der Vorstand erarbeitet hat. Auf der Grundlage dieses Papiers beschließt die Mitgliederversammlung:
  - „1. Bestehende Patenschaften werden weitergeführt.
  2. Es erfolgt grundsätzlich kein weiterer Ausbau der Patenschaften.
  3. Es wird die Übernahme von Ausbildungsförderung angeboten.“⇒ einstimmige Annahme.  
Anlage 3 gibt die grundsätzliche Haltung des Vereins gegenüber Patenschaften und Ausbildungsförderungen wieder.
- Angeregt durch den Besuch der Veranstaltung unserer indischen Freunde im August 2008 hat sich eine Partnerschaft zwischen der Michael-Grzimek-Schule in Nieder-Eschbach und der RSV entwickelt.  
Das Ehepaar Oser und Frau Pal Chowdhury haben inzwischen zweimal in einer Informationsstunde des Schülerparlamentes über Ghosaldanga und Bishnubati berichtet. Die Bilderberichte fanden großes Interesse. Spendengeld der Klasse 4c wurde zum Druck für Malarbeiten der indischen Kinder verwendet.
- Vom 21. – 24.1.2009 hat der Vorstand innerhalb einer Gruppe von 10 Personen die beiden Dörfer besucht. Man gewann einen intensiven Einblick in die verschiedenen Schwerpunkte der Projekte. Die Führung durch das neue Museum für Santalkultur in Bishnubati durch Boro Baski beeindruckte sehr.  
Wünsche der maßgeblichen Mitarbeiter und bestehende offene Fragen konnten angesprochen werden. Sie sind die Basis für die Möglichkeiten der partnerschaftlichen Zusammenarbeit des Vereins von Deutschland aus.
- 28.5.09 Besuch des Kindermissionswerkes in Aachen von Martin Kämpchen, Manfred Watzke und Marianne Pal Chowdhury. Es wurde deutlich gemacht, dass der Verein an einer weiteren engen Zusammenarbeit mit dem KMW interessiert ist. Vorrangiges Ziel des Treffens war es,

einen persönlichen Kontakt zum neuen Vorstand herzustellen und klar zu machen, dass die Projektziele geblieben sind, jedoch durch die Vereinsgründung eine neue Rechtsgrundlage erfahren haben.

- Die Broschüre „Celebrating life“ liegt in der deutschen Übersetzung von Frau Philomena Beital vor. Es muss geprüft werden, in welcher Form und mit welchem Inhalt eine deutsche Ausgabe verlegt werden soll.
- Zur Zeit gibt es 45 Mitglieder im Verein (Zuwachs von 5 in den letzten 10 Monaten).

### **TOP 3a: Ehrenmitgliedschaften**

Der Vorstand beantragt Ehrenmitgliedschaften für Frau Dr. Monika Golembiewski und Herrn Dr. Martin Kämpchen.

Erst durch Martin Kämpchens ganz besonderes menschliches Engagement und seine richtungsgebende Tatkraft ist das Projekt entstanden und hat kontinuierlich seit 1984 mit seiner besonderen Prägung der partnerschaftlichen Entwicklungsarbeit die Infrastruktur der Dörfer verändert.

Einen besonderen Anteil hieran hat Monika Golembiewskis grundlegende medizinische Aufbauarbeit in den beiden Dörfern.

⇒ einstimmige Annahme.

### **TOP 4: Kassenbericht 2008 und Haushaltsplan 2009**

Herr Watzke (Schatzmeister) erläutert die Tischvorlage (siehe Anlage 4) zu den Einnahmen / Ausgaben 2008 und dem Haushaltsplan 2009. In 2008 verzeichnete der Verein Einnahmen von rd. EUR 25.000. Über  $\frac{3}{4}$  davon waren Spenden überwiegend von Nichtmitgliedern. Das Spendenaufkommen für die Dorfarbeit in Höhe von rd. EUR 16.500 war geprägt durch 7 grössere Einzelspenden über insgesamt rd. EUR 11.750. Mit diesen hohen Einzelspenden kann nicht immer gerechnet werden. Neben diesen Spenden hat der Verein Patenschaftszuwendungen von rd. EUR 3.400 (=15 %) und Mitgliedsbeiträge von rd. EUR 2.100 (=8 %) erhalten.

Von diesen Einnahmen wurden EUR 13.100 an den indischen Trust überwiesen. Darin enthalten waren Abschlagszahlungen für Patenschaften von EUR 2.600. Im Dezember wurde erstmals eine Zahlung über das Kindermissionswerk Aachen geleitet. Der Verein tut dies deshalb, weil das KMW unseren Betrag nochmals aus eigenen Spendenmitteln aufstockt. Im Moment können wir von ca. 20 % ausgehen. Die Dezemberzahlung von EUR 3.800 wurde somit vom Kindermissionswerk auf EUR 4.560 aufgestockt und auf das Konto des GBAT in Santiniketan überwiesen. Aufgrund der attraktiven Aufstockung will der Verein diesen indirekten Zahlungsweg über das KMW beibehalten.

Die Sach- und Informationskosten, vor allem für die Herstellung des „Flyers“, wurden mit rd. EUR 1.000 (=4%) in einem vertretbaren Rahmen gehalten.

Der Zuwachs auf dem Vereinskonto beträgt rd. EUR 10.500. Da sich der Vorstand bewusst ist, dass die Spendenhöhe 2008 nicht in die Zukunft projiziert werden kann, soll damit ein Polster für eine kontinuierliche Unterstützung der laufenden Kosten in Indien geschaffen werden. Neben den Patenschaften von EUR 3.500 will der Verein hierfür jährlich EUR 10.000 überweisen. Auf diesen Überlegungen basiert auch der vorliegende Haushaltsplan 2009.

Neben der Unterstützung durch den Verein wird die Dorfarbeit ferner gefördert durch

- Sonnenhaus Beuron
- Kindermissionswerk Aachen
- Erträge der Stiftung in Indien.

### **TOP 5: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfung wurde am 6.5.09 durch Frau Herr und Herrn Maschke durchgeführt.

Sie legen dar, dass die Bücher korrekt geführt wurden und sie keinen Anlass zu Beanstandungen fanden. Sie stellen deshalb den Antrag an die Mitgliederversammlung, den Vorstand zu entlasten.

## **TOP 6: Entlastung des Vorstandes**

⇒ angenommen mit 14 Stimmen und 3 Enthaltungen.

## **TOP 7: Wahl der Kassenprüfer 2009**

Abstimmung über die Wahl von Frau Gerti Herr und Herrn Günther Maschke zu Kassenprüfern für das Jahr 2009.

⇒ einstimmige Annahme.

Frau Herr und Herr Maschke nehmen die Wahl an.

## **TOP 8: Wahl der/s Vorsitzenden**

Die Satzung schreibt vor, dass der Vorstand für die Dauer von 3 Jahren gewählt wird. Da die Wahl der Vorsitzenden bei der Gründungsversammlung 2006 erfolgte, schlägt Dr. Ulrich Oser die Wiederwahl von Frau Pal Chowdhury vor. Er bittet die Mitgliederversammlung, weitere Kandidaten vorzuschlagen. Da keine Vorschläge eingehen, wird über die Wiederwahl abgestimmt.

⇒ Annahme mit 2 Enthaltungen.

Frau Pal Chowdhury nimmt die Wahl an.

## **TOP 9: Aktuelle Probleme und Visionen (Dr. Martin Kämpchen)**

Martin Kämpchen berichtet, dass im November 2008 ein Seminar mit den maßgeblichen Mitarbeitern des Projektes stattfand (Sona, Gokul, Boro, Snehadri, Martin), dessen Thema ein Rückblick auf die Vergangenheit im Hinblick auf zukünftige Aufgaben und Problemstellungen war.

Zusammenfassend stellte er folgende Schwerpunkte notwendiger Veränderungen dar:

1. Die Mitarbeiter wünschen sich einerseits mehr Eigenverantwortlichkeit.
2. Andererseits wurde deutlich, dass mehr Kontrolle der geleisteten Arbeit sowohl notwendig als auch gewünscht wird.
3. Die festen Mitarbeiter fordern ein höheres Gehalt (bisher ca. 1/3 der entsprechenden staatlichen Gehälter).
4. Innerhalb der Führungspersonen treten gelegentlich Kommunikationsprobleme auf, bei denen Martin Kämpchen und Snehadri ( Ältester innerhalb des Führungsteams) bisher ausgleichend tätig werden konnten.

Martin Kämpchen stellte zu den genannten Problemen mögliche und z.T. schon geleistete Lösungswege dar:

1. Entscheidungsbefugnisse werden mehr und mehr auf das Führungsteam übertragen. Dies entspricht auch der Veränderung der Rechtsgrundlagen durch die Umwandlung des Freundeskreises in einen Verein (e.V.). Damit läuft der Finanzfluss nicht mehr über Martin Kämpchen, sondern über den Verein direkt an die Stiftung in Indien (GBAT). Die neue Eigenverantwortlichkeit ist z.T. schon praktiziert worden. So ist es bereits gelungen, dass in einer Finanzbesprechung im März 2009 das gesamte Jahresbudget und darin enthalten eine neue Gehaltsordnung für ca. 30 MitarbeiterInnen selbständig erarbeitet wurde.
2. Notwendig ist in diesem Zusammenhang eine formalisierte Verteilung der Verantwortungsbereiche innerhalb des Führungsteams.
3. Die Eigenverantwortlichkeit und -initiative der Mitarbeiter in den beiden Dörfern hat bereits deutliche Fortschritte gemacht. Als Beispiele nannte Martin Kämpchen die Initiative von Sanyasi in den Bereichen Ernährung und Medizin und den Aufbau des Museums in Bishnubati durch Boro Baski.
4. Notwendig sind jedoch die Ausweitung z.B. durch die Vernetzung mit anderen Dörfern (so schicken bereits 9 Dörfer Kinder in die dorfeigene Schule) und durch weitere Initiativen zur Eigenmittelbeschaffung (z.B. durch einen nochmaligen Versuch, die Fischteiche wieder wirtschaftlich zu machen).
5. Zukünftig wird die selbständige Entwicklung weiterer bzw. bestehender Projekte davon abhängig sein, dass diese sich mehr und mehr durch Eigenmittelbeschaffung tragen.

6. Hiermit eng zusammen hängt der bereits erwähnte Wunsch nach bzw. die Notwendigkeit der Kontrolle laufender Vorhaben. Eine zukünftige Aufgabe des Vereins wird es sein, Strukturen der Kontrolle aufzubauen. So ist es denkbar, Unterstützung von Vorhaben an Ergebnisberichte zu knüpfen. Auch die Aufsicht durch Gremien innerhalb des Landes sollte eingefordert werden.
7. Begrüßenswert ist die parallele Entwicklung von anderen Initiativen außerhalb des Vereins: so gibt es eine Zusammenarbeit von Monika Golembiewski mit den Jesuiten auf medizinischem Sektor, die auch andere Dörfer mit einschließt.

Zusammenfassend wird durch die anstehenden Fragestellungen deutlich, dass sich das Dorfprojekt in einem Strukturwandel befindet, der sich durch die allmähliche Ablösung vom Initiator Dr. Martin Kämpchen durch die indische Führungsgeneration ergeben wird. Aufgabe des Vereins wird es sein, diesen Wandel zu begleiten einerseits mit Ideen und andererseits mit sinnvollen Kontrollvorgaben.

### **TOP 10: Verschiedenes**

1. Herr Oser informiert über „bengo“ und deren Beratungsangebot. Die Möglichkeit eines finanziellen Projektzuschusses durch das BMZ ist geknüpft an bestimmte Voraussetzungen. Nach Einschätzung des Vorstandes eignet sich für einen Projektantrag der Ausbau des Hostels bzw. Gemeinschaftshauses. Herr Oser wird Kontakt zu „bengo“ in Bonn aufnehmen.
2. Website des Dorfprojektes: Da bisher die Website leider nicht weiter entwickelt werden konnte und Kathrin Klein kurzfristig die Teilnahme an der Mitgliederversammlung absagen musste, wird Herr Oser nach alternativen Lösungen suchen.
3. Marianne Pal Chowdhury informiert über eine Veranstaltung der „Eine-Welt-Aktionsgruppe St. Stephanus“ am 14.6.09 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Stephanus. Präsentiert werden indische Tänze und klassische indische Musik durch indische Künstler.
4. Der Jahresbericht 2008 über die Dorfarbeit (annual report) wird auf Englisch in Kürze an die Vereinsmitglieder gemailt.
5. Die Anwesenden einigen sich auf einen Termin zur Jahresmitgliederversammlung 2010 an einem Wochenende im Juni 2010. Bevorzugt wird als Wochentag der Samstag.

Frankfurt, den 05.08.2009

Für die Richtigkeit:

Mechtild Jahn  
( Protokollführerin )

Marianne Pal Chowdhury  
( Vorsitzende )